



Geborener Pistenhüpfer: BN-2 Islander

FLIGHT 1
SOFTWARE

Es müssen nicht immer "Dick-schiffe" sein, über die es zu berichten lohnt. Ebenso interessant sind die Kleinen, die manchmal erstaunlich groß sein können. Lest selbst...

Der FS X ermöglicht durch seine grafischen Fähigkeiten eine wahre Flut von liebevoll gestalteten Zusatz-Szenarien meist kleinerer Flugplätze, die aufgrund ihrer Größe und Lage nur von Kleinflugzeugen angefliegen werden können. Soll es doch einmal mit mehr als einer Handvoll Passagieren zu Zielen wie beispielsweise die ostfriesischen Inseln, Helgoland, Saint Barthélemy, kurz St. Barths genannt), Saba oder zu einer der Grenadinen-Inseln gehen, fällt die Auswahl schwer. Benötigt wird dann ein Flugzeug, das auf kurzen Bahnen starten und landen kann - eines mit Short-Take-Off-and-Landing-Eigenschaften (STOL) eben. Die Twin Otter von Aerosoft www.aerosoft.com war bislang der Platzhirsch im Payware-Segment, doch nun folgt mit der BN-2 Islander von Flight1 www.flight1.com ein weiterer Kandidat, der um die Gunst des Stuben-Buschpiloten buhlt.

Geschichte

Im Jahre 1955 gründeten die beiden Ingenieure John Britten und Desmond Norman Britten-Norman Limited. Ursprünglich auf die Umrüstung von Flugzeugen zur landwirtschaftlichen Feldbesprühung spezialisiert, mussten sie

feststellen, dass keines der am Markt erhältlichen Flugzeuge die idealen Bedingungen mitbrachte. So beschlossen sie kurzerhand, ein eigenes Flugzeug – die BN-2 Islander – zu entwickeln.

Ihre Vision war ein robustes Flugzeug, das auf kleinen, nicht befestigten Pisten starten und landen kann. Es sollte zudem in der Anschaffung, dem Unterhalt und der Wartung nicht viel kosten, aber gut zehn Personen oder eine entsprechende Menge an Fracht transportieren können. Die ersten Entwürfe zur Umsetzung dieses Plans entstanden schließlich im Jahr 1963. Zwei Jahre später, am 13. Juni 1965, fand dann der Erstflug statt. Weitere zwei Jahre später, am 10. August 1967, erhielt die BN-2 Islander die Zulassung der britischen Luftfahrtbehörde, der Civil Aviation Authority (CAA) www.caa.co.uk.

Obwohl das Flugzeug sehr erfolgreich verkauft wurde, musste die Firma 1971 Konkurs anmelden. Die BN-2 Islander wurde fortan von der belgischen Fairey S.A. gefertigt, bis diese ebenfalls wegen finanzieller Probleme die Rechte an die Schweizer Firma Pilatus verkaufte. Es folgten noch weitere Veränderungen in der Firmierung und den Produktionsstandorten, doch das Interesse an diesem Flugzeugtyp riss nie ab.

Und so wird das Flugzeug noch heute nahezu unverändert von der britischen

B-N Group Limited www.britten-norman.com mit Sitz in Bembridge auf der Kanalinsel Isle of Wight produziert.

Kauf und Installation

Die BN-2 Islander wird von Flight1 und Alphasim www.alphasim.co.uk mit Hilfe einiger Spezialisten gemeinsam entwickelt und für umgerechnet 33 Euro im eigenen Shop angeboten. Zur Zeit ist sie nur als Download erhältlich. Kauf und Installation laufen über den bewährten Flight1-Wrapper ohne Probleme ab. Eine Box für 39,95 Euro wird folgen.

Nach dem Setup kommt es zuweilen – wie auch auf dem Testsystem – zu der Meldung, dass eine ungültige Lizenz vorliegt. Sie hat jedoch keinen Einfluss auf die Funktion des Add Ons und es gibt mittlerweile einen Patch, der dieses Problem beseitigt.

Dokumentation

Flight1 hat der BN-2 Islander ein 52-seitiges Handbuch in englischer Sprache spendiert. Es beinhaltet neben ein paar grundlegenden Informationen eine ausführliche Beschreibung des Flugzeugs und seiner Instrumentierung. Zur Bedienung des GPS-Gerätes wird auf das Original-Handbuch des Herstellers Bendix-King www.bendixking.com verwiesen, was frei im Internet erhältlich ist. Im hinteren Teil des Manuals befinden sich schließlich die Original-Check-